



autART IV – Autismus in Bildern/Autismusbilder Schwarz-Weiß - von Autisten, Engeln, Geistern und Vampiren

am Samstag, 21.09.2019

im Lichtmess – Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg
für Mitglieder, Freunde und Interessierte des Vereins autSocial e.V.
Kostenbeitrag: 5-8€

Programm:

- 12:00 Begrüßung und kurze Erläuterung zur Intention der Veranstaltung
Episoden aus "The Legend of Kaspar Hauser"
"Der Himmel über Berlin"
- 15:15 Episoden aus "The Legend of Kaspar Hauser"
Dr. Imke Heuer und Hajo Seng: einführende Worte und Gespräch
mit dem Publikum über Autisten, Engel, Geister und Vampire
- 16:30 "Dead Man"
- 19:00 Episoden aus "The Legend of Kaspar Hauser"
Iranischer Kurzfilm
"A Girl Walks Home Alone At Night"
- 21:00 Gespräch und Ausklingen der Veranstaltung

**Wir freuen uns, Michael Schmitz begrüßen zu dürfen, der diesen
Tag mit einem Büchertisch bereichern wird.**

Wir möchten mit Euch Filme mit dem autistischen Auge betrachten und einen schönen Tag miteinander verbringen

The Legend of Kaspar Hauser

(Surreale Groteske, Italien 2012, Regie: Davide Manuli, 95')

So sieht Kaspar Hauser im Jahr 2013 aus: Jogginghose, ein paar Turnschuhe und riesige Kopfhörer. Er wird an den Strand einer Insel geschwemmt und vom dortigen Sheriff aufgelesen. Dieser nimmt ihn - oder ist es eine sie? - bei sich auf bzw. sperrt ihn in einen Käfig vor seinem Haus. Der einzige Wunsch des Fremden scheint es zu sein, zu tanzen.

Der Regisseur lässt die Legende des rätselhaften Findelkindes wieder auferstehen als surrealen Wahnsinnstrip. Mit großartigen Schwarz-Weiß-Bildern und getrieben von den Beats des französischen Electro-Stars Vitalit. Sie sind der Herzschlag des heutigen Kaspar Hauser, der kein Heiliger sein will, sondern nur DJ.

Gezeigt werden neun Episoden, die sich wie ein roter Faden durch den Tag ziehen.

Der Himmel über Berlin

(Fantasy-Drama, Deutschland 1987, Regie: Wim Wenders, 122')

Berlin, damals noch eine "Insel", einerseits war der Kontakt zur übrigen BRD nur durch Überwinden von Barrieren möglich, andererseits galten auch Privilegien.

Der Film zeigt Wesen, die das Wissen haben, anders zu sein dabei jedoch den dringenden Wunsch verspüren, dazuzugehören. Wie hoch ist der Preis für faszinierende Fähigkeiten und Fragen tun sich auf: Steht Unsichtbarkeit im Widerspruch zu Nähe und Körperlichkeit? Welcher Weg mag der richtige sein, woran mache ich fest, ob der Übertritt in die andere Welt den Preis des Verlustes der Fähigkeiten wert ist? Der Film lässt bewusst die Frage offen.

Dead Man

(Western-Matrix, USA 1995, Regie: Jim Jarmusch, 116')

Jim Jarmusch reizte das Westernformat nach eigener Aussage als Grundgerüst für seinen Erzählstil: "Ich muss zugeben, dass 'Dead Man' kein herkömmlicher Western ist. Das Genre wurde wirklich nur als Ausgangspunkt verwendet."

"Johnny Depp empfinde ich als eine Identifikationsfigur, auch und lange bevor der Begriff Autismus in meinem Leben auftauchte. Seine Andersartigkeit bringt er in diesem Film auf die Spitze als Fremder unter Gleichen. Einer meiner Lieblingsfilme, wenn ich an Autismus denke."

A Girl Walks Home Alone At Night

(Feministischer Vampirfilm, USA 2014, Regie und Drehbuch: Ana Lily Amirpour, 96')

Das Wunder von Bad City - die erste Vampirin der Filmgeschichte, die einen Tschador trägt und Skateboard fährt. (Quelle: www.zeit.de)

Der Titel wird als Provokation der iranischen Gesellschaftsordnung interpretiert.

"Die Gestalt des Racheengels, der das Unrecht beantworten möchte - darin erkenne ich mich als autistische Person zum Teil wieder. Ich empfinde den Film als politische Parabel, deren Darsteller allesamt Exil-Iraner sind, einer kommt sogar aus Hamburg. Vampire und Racheengel sind zeitlos, umgeben von einer Vielzahl Menschen aus dem Spektrum ansprechenden morbiden Ästhetik. Sie reden wenig - handeln eher. Als distanziert und kühl zu erscheinen, jedoch voller Gefühle zu sein, stellt für mich eine deutliche Parallele zu Leuten aus dem Spektrum dar."